



MORGEN WIRD
BALD HEUTE SEIN!

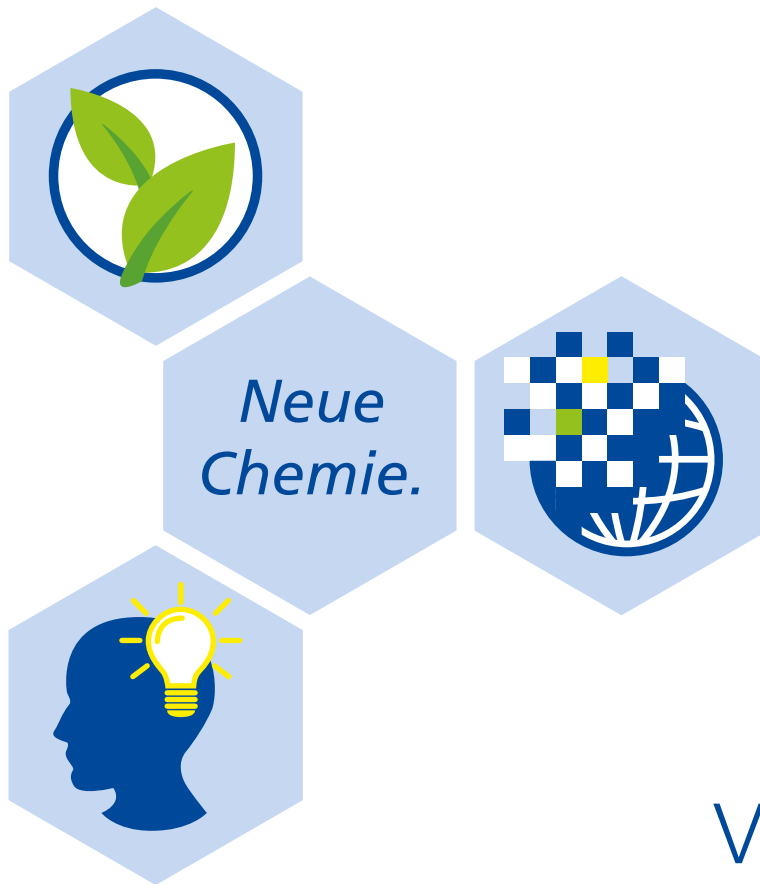
Nachhaltigkeit 2020

Neue Chemie.

Inhalt

› Vorwort	4-5
› Über BÜFA	6-7
› Highlights	8-11
› Produkte + Verantwortung	12-14
› Werte + Strategie	15-17
› Klima + Ressourcen	18-22
› Arbeit + Zukunft	23-25
› Engagement + Region	26-27
› Themen der Zukunft	28-31
› Zahlen, Daten + Fakten	32-33
› Unsere Standorte	34
› Impressum	35





Vorwort

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

2019 war das Jahr, in dem das Thema Nachhaltigkeit durch die globale soziale Bewegung „Fridays for Future“ noch einmal international ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt wurde. Die Idee des Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutzes ist nicht neu, aber endlich in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Sie richtet sich gleichermaßen an jeden einzelnen und an jedes Unternehmen – so auch an BÜFA.

Vor über 20 Jahren haben wir bereits in unseren Unternehmensgrundsätzen das Prinzip „Mensch und Umwelt schützen“ festgeschrieben und uns seither daran orientiert. Die Aktualität des Themas sowie die vielen Umweltinitiativen, die mittlerweile entstanden sind, waren für uns ein Anlass, unsere eigenen ökologisch nachhaltigen Aktivitäten noch weiter auszubauen. Waren es in der Vergangenheit in erster Linie die Endverbraucher, die ihr Einkaufsverhalten verändert haben, sind es zunehmend auch unsere

Gewerbe- und Industriekunden, die nachhaltigere Lösungen suchen. Wir sind davon überzeugt, dass langfristig nur diejenigen Unternehmen wettbewerbsfähig sein werden, die Antworten auf die ökologischen Herausforderungen unserer Zeit gefunden haben. Das bedeutet, dass Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie verankert und im täglichen Tun etabliert sein muss. Nur so können ökologische Nachhaltigkeitsziele – wie wir sie bei BÜFA eingeführt haben – nicht nur mit Kosteneinsparungen, sondern vor allem mit dem Gespür für neue Produkte und Marktpotenziale verbunden werden.

Zugleich sind wir der festen Auffassung, dass Nachhaltigkeit vor allem durch freiwillige Selbstverpflichtung und weniger durch Verbote erreicht werden sollte. Auf diese Art und Weise können alle Beteiligten sowohl gemeinsam effektive und schnelle Maßnahmen zum Umweltschutz entwickeln als auch diesem zu noch größerer Akzeptanz verhelfen.

Eng verbunden mit der Nachhaltigkeit bei BÜFA ist zudem die fortschreitende Digitalisierung, unser zweites strategisches Handlungsfeld. Denn ebenso wie sich das Umweltbewusstsein verändert, vollzieht sich auch ein digitaler Wandel sowohl im privaten als auch im beruflichen Leben.

Wir nutzen die Potenziale der Digitalisierung vor allem, um unsere Ressourceneffizienz zu steigern, Arbeitsprozesse sicherer zu gestalten und neue Geschäftsmodelle aufzubauen. Um den digitalen Wandel noch intensiver voranzubringen, braucht es aber die richtigen Rahmenbedingungen – etwa durch vermehrte Förderung von Digitalprojekten – ebenso wie eine leistungsfähige, flächendeckende Infrastruktur. Schließlich ist die Digitalisierung auch eine große Chance, Innovationsprozesse zu forcieren und damit gleichfalls der Nachhaltigkeit Vorschub zu leisten. Aus diesem Grund bilden Innovationen bei BÜFA das dritte strategische Handlungsfeld.

Innovationen stärken die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens. Dadurch zukunftsweisende Produkte und Produktionsmethoden geschaffen werden. Von der Entdeckung innovativer Ideen bis zur Einführung und Etablierung einer Innovation am Markt ist es jedoch häufig ein langer Weg. Um im globalen Wettbewerb weiterhin gut aufgestellt zu bleiben, ist es umso wichtiger, dass sich Wissenschaft, Wirtschaft und Startups in Deutschland noch stärker vernetzen und austauschen als bisher. Dies war für uns beispielsweise ein Impuls, in Oldenburg ein Gründungs- und Innovationszentrum an einem unserer Standorte auf den Weg zu bringen.

Darüber und über vieles weitere informieren wir Sie im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht der BÜFA-Gruppe. Hier wollen wir zeigen, wie wir uns weiterentwickelt, was wir erreicht und was wir uns für die Zukunft noch vorgenommen haben. Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre und freuen uns über Anregungen unter info@buefa.de.



Jan Philipp Wuppermann
(Vorsitzender des Beirats)

Bild: BÜFA

Felix Thalmann
(Vorsitzender Geschäftsführer BÜFA)



BÜFA Chemikalien



BÜFA Reinigungssysteme

Über BÜFA

Die BÜFA-Gruppe ist ein unabhängiges, mittelständisch geprägtes Familienunternehmen der Chemischen Industrie. Seine Wurzeln hat das in Oldenburg ansässige Unternehmen in einem 1883 gegründeten Handel für Farbhölzer, Öle und Chemikalien. Heute bietet BÜFA in drei Geschäftsfeldern international eine Vielzahl an Produkten, Services und Dienstleistungen an:

Chemicals

- Bundesweite Versorgung von Industriezweigen mit chemischen Rohstoffen
- Distribution, Lohnabfüllungen und Warehousing (Lagerlogistik)
- Export von Rohstoffen und Transport von Chemie

Cleaning

- Umfangreiches Angebot an Reinigungsprodukten für unterschiedliche Branchen
- Individuelle Dosier- und Applikationstechnologie
- Durchführung von chemischen Analysen sowie Beratungen für das Hygienemanagement

Composites

- Entwickler und Hersteller von maßgeschneiderten Reaktionsharz-Spezialitäten für zahlreiche Branchen
- Systemanbieter mit umfassendem Maschinen- und Applikations-Know-How
- Distribution eines Komplettpakets für Produzenten von Composite Bauteilen in vielen europäischen Ländern



BÜFA Composite Systems

Zu den Kunden zählen unter anderem Unternehmen der Lebensmittelverarbeitung, der Textil-, Industrie- und Fahrzeugreinigung, der Windenergie, der Schienen- und Nutzfahrzeugbranche sowie des Schiffs- und Bootsbaus.

Mit 556 Beschäftigten und 31 Auszubildenden erzielte BÜFA 2019 einen Umsatz von 225 Millionen Euro. Das Oldenburger Tradi-

tionsunternehmen pflegt ganz im Sinne seiner hohen ethischen Werte eine faire, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit. In den Unternehmensgrundsätzen verankert orientiert sich BÜFA streng am Prinzip der Nachhaltigkeit. BÜFA setzt auf „Neue Chemie“ und verbindet Wirtschaftlichkeit mit gesellschaftlicher Verantwortung.





Highlights

MEHR ALS NUR OBERFLÄCHLICH BETRACHTET GUT – DAS NEUE SPEZIALHARZSYSTEM VON BÜFA

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr ist BÜFA Composite Systems erneut Preisträger des AVK Innovationspreis in der Kategorie „Innovative Produkte / Bauteile bzw. Anwendungen“. Im Rahmen der Composites Europe 2019 hat BÜFA die Auszeichnung der Industrievereinigung verstärkte Kunststoffe für ein neu entwickeltes und einzigartiges Spezialharzsystem erhalten, dass aufgrund seines ökologischen Herstellungsprozesses überzeugt hat.

AWARD WINNER



**AVK INNOVATION AWARD
2019**



Fotos: C. F. Maier / BÜFA

Erster Platz für das mit einem Kunden entwickelten innovativen Spezialharzsystem BÜFA®-Resin VE 6520 RTM Class A.

Das BÜFA®-Resin VE 6520 RTM Class A übertrifft die bisher im Markt erhältlichen Systeme in puncto Nachhaltigkeit und perfekte Oberfläche bei glasfaserverstärkten Kunststoff (GFK)-Bauteilen. Zum einen wird die Oberflächenwelligkeit bei Anwendung des innovativen Harzsystems um ein Vielfaches reduziert. Bisher mit bloßem Auge erkennbare Metallinserts, Lochungen, Fließkanäle oder Stöße von Sandwichkernen, die in den Bauteilen verarbeitet werden, zeichnen sich nicht mehr ab. Zum anderen weist das Harzsystem neben hervorragenden mechanischen Eigenschaften und exzellenter Haftung zu weiter verwendeten Substraten einen sehr geringen Schrumpf auf. Im Unterschied zu anderen vergleichbaren, handelsüblichen Produkten besitzt das Spezialharzsystem von BÜFA mit Blick auf Nachhaltigkeit zusätzliche Vorteile: Direkt nach Auftragen des Gelcoats wird das Spezialharz unter Vakuum in die Faserlagen in die geschlossene Form injiziert. Aufgrund der geringen Viskosität eignet sich das Harz ideal für dieses sogenannte Resin Transfer



Moulding (RTM)-Verfahren. Der geschlossene Herstellungsprozess dient einerseits dem Schutz von Mensch und Umwelt und ermöglicht andererseits bessere Bauteilqualitäten und schnellere Zykluszeiten bei Minimierung von Fehlerquellen, Ausschuss und Nacharbeiten.

Neben der Zeitersparnis kommt ein weiterer Pluspunkt hinzu: Bei der Verarbeitung des Spezialharzes kann auf Materialien verzichtet werden, die bislang im Laminataufbau

notwendig waren, beispielsweise ein Barriercocoat oder Vlieseinlagen. In der Folge lassen sich Emissionen von bis zu 50 Prozent, Produktionszeit um 25 Prozent sowie Rohstoffe und Abfälle stark reduzieren.

Diese Kombination aus effizientem und ökologischem Herstellungsprozess verbunden mit hoher Oberflächen-Qualität von GFK-Bauteilen mit BÜFA®-Resin VE 6520 RTM Class A macht „Neue Chemie“ auszeichnungswürdig.



Bilduntertitel (v.l.n.r.): Prof. Dr.-Ing. Jens Ridzewski, AVK, Sven Glaser, Produktmanager BÜFA Composite Systems, Lothar Kempf, Geschäftsführer BÜFA Composite Systems und Dr. Rudolf Kleinholz, AVK.

AUSBAU DER PRODUKTLINIE MIT SOLVERDE-ROHSTOFFEN

Im Jahr 2019 wurden die Ergebnisse der Solverde-Aktivitäten seitens der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten bei BÜFA Reinigungssysteme weiter fortwährend berücksichtigt. Während bereits im Vorjahr unter der Marke „Power by Nature“ viele neue Produkte mit dem EU-Ecolabel entstanden waren, sind nun verstärkt Solverde-Rohstoffe mit dem NCP-Zertifikat (Nature-Care-Product-Standard) in den Rezepturen der Wasch- und Reinigungsmittel berücksichtigt worden.

Durch dieses Vorgehen findet sich die Nachhaltigkeitsstrategie einerseits in den Produkten wieder, die ein Ökosiegel tragen. Andererseits werden auch die traditionellen Produkte sukzessive ökologischer durch nachweislich NCP-zertifizierte Inhaltsstoffe.

Zuckertenside, Lösemittel aus nachwachsenden Rohstoffen, aber auch anorganische Chemikalien wie Soda oder Silicate sind Substanzen, die dafür verwendet werden.

IM FOKUS: UMSATZSTEIGERUNG DURCH KOMPETENZAUSBAU UND BÜNDELUNG INNERHALB DER BÜFA

Im vergangenen Jahr konnte BÜFA den Umsatz mit zertifizierten Rohstoffen erheblich ausbauen. Insbesondere unsere zertifizierten Zuckertenside zur Herstellung von ökologischen Wasch- und Reinigungsmitteln überzeugten bestehende und neue Kunden in diesem wachsenden Segment.

Neben unseren funktionalen Spezialtensiden bieten wir mittlerweile ein umfassendes Portfolio ökologisch wertvoller Chemikalien an. Für unsere Kunden zertifizieren wir diese Produkte nach externen Standards und unterstützen durch anwendungstechnische Beratung bei der Nutzung.

Die Herkunft der Rohstoffe ist für uns und unsere Kunden ein wichtiges Beschaffungskriterium. Unsere Teilnahme am RSPO Standard (Roundtable on Sustainable Palm Oil) sichert uns die Beschaffung von nachhaltig produzierten Palmölprodukten im Bereich Waschrohstoffe. Von unseren Lieferanten fordern wir ebenso die Zertifizierung nach RSPO Standard und eine regelmäßige Auditierung durch externe Agenturen.

Bei der Verwendung von Chemikalien unterstützen wir unsere Kunden in der Auswahl richtiger Komponenten für weiterhin wirksame und umweltschonende Wasch- und Reinigungsprodukte. Unser modernes Labor bietet unseren Kunden die dafür notwendige technische Unterstützung. Grundlegende Fragestellungen zu Rohstoffqualitäten und Zusammensetzungen bearbeiten wir gemeinsam mit einem sehr kompetenten Partnernetzwerk aus Hochschulen und Universitäten.



Foto: Alexander Geisler (BÜFA)

IM PLUS: ERHÖHUNG DER ANZAHL ZERTIFIZIERTER ÖKOLOGISCHER PRODUKTE

Viele Projekte bei BÜFA Reinigungssysteme beschäftigen sich mit nachhaltigen Aspekten, in denen wir Akzente setzen wollen.

Eines davon fokussiert sich auf die Verbesserung der Nachhaltigkeit in Bezug auf Wirtschaftlichkeit und Ökologie. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe mit internen Experten aus Einkauf, Forschung und Entwicklung, Unternehmensentwicklung und der Geschäftsführung gegründet. Hier wurde das gesamte, über viele Jahre entwickelte Produktsortiment analysiert mit dem Ziel, die Anzahl gleichartiger Produkte zu reduzieren. Auf diese Weise können konventionelle, petrochemische Rohwaren, die nur in verzichtbaren Produkten enthalten sind, identifiziert und nachfolgend eliminiert wer-

den. Bei künftigen Produktentwicklungen werden dann, soweit möglich, biobasierte und zertifizierte Rohwaren berücksichtigt.

In einem weiteren Vorhaben wurde im Bereich des Rohwarenmanagements geprüft, wie die Ökologie von Tensiden zu bewerten ist. Basis hierfür ist die Regelung der DIN CEN/TS 17035, die die auf dem Markt verfügbaren Tenside in vier Kategorien definiert:

- nicht biobasierte Tenside,
- teilweise biobasierte Tenside,
- überwiegend biobasierte Tenside und
- komplett biobasierte Tenside.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr war es das Ziel, für mindestens 90 Prozent aller Tenside seitens der Lieferanten eine Information zu dieser Kategorisierung zu erhalten. Dieses Ziel wurde erreicht und gibt uns die Möglichkeit, ein nachfolgendes, neues messbares Ziel definieren zu können: die Erhöhung des Anteils biobasierter Tenside in unseren Produkten, die mittels einer Kennzahl kontrolliert werden kann.

Foto: Alexander Geisler (BÜFA)





Produkte + Verantwortung

In jedem Unternehmen gibt es Stellschrauben, mit denen die Umwelt stärker geschützt und Ressourcen geschont werden können. In unseren drei Geschäftsfeldern gab es unterschiedliche Maßnahmen, um den ökologischen Fußabdruck von BÜFA in 2019 weiter zu verringern.

Chemicals

Statt Werbegeschenke wie Kalender, Taschenlampen, Flaschenöffner oder andere importierte Werbeartikel, haben wir uns aktuell bei BÜFA Chemikalien für eine nachhaltigere Variante entschieden. Mit Spenden für Projekte des World Wide Fund for Nature (WWF) hat BÜFA im Gegenzug sogenannte Regenwaldurkunden erhalten und diese Kunden geschenkt. So konnten wir bisher eine Fläche von 315 Fußballfeldern an Urwald schützen.

Unsere Kunden haben auf diese Aktion allesamt sehr positiv reagiert:

„Eine Superidee, ganz herzlichen Dank dafür, habe ich mich riesig darüber gefreut. Da haben Sie meinen Geschmack natürlich 100prozentig mit getroffen – ich bin ja selbst WWF Mitglied seit Jahrzehnten, habe eine Tier-Patenschaft etc. – perfekt!“

Vor dem Hintergrund unseres strategischen Handlungsfeldes Digitalisierung werden (Vertriebs-) Meetings im Geschäftsfeld Chemicals künftig intensiver digital durchgeführt. Konkret sparen wir dadurch ressourcenintensive PKW-Anreisen, Hotelkosten und viel Zeit. Lösungen wie Skype oder ähnliches sollen so fest verankert werden in unserer Gesprächskultur.

Cleaning

DIE KRAFT DER NATUR NUTZEN UND SCHONEN – POWER BY NATURE

Unter der Bezeichnung „Power by Nature“ verbergen sich verschiedene Reinigungsprodukte und Waschmittel für die Branchen Lebensmittelverarbeitung, Wäscherei, Großküche und Gebäudereinigung. Sie waren bislang bereits zertifiziert mit dem EU-Ecolabel. Die Bedingungen für die Verleihung des europäischen Umweltzeichens wurden für die jeweiligen Produktkategorien ab dem Jahr 2018 bis in das Jahr 2019 verändert: die Kriterien zur Erfüllung der Vorgaben wurden verschärft. So müssen dafür beispielsweise zukünftig mindestens 50 Prozent Palmölderivate verwendet werden, die den RSPO-Kriterien (Round Table on Sustainable Palm Oil) entsprechen.

Nach Veröffentlichung der neuen Anforderungen wurden die betroffenen Produkte im Prozess Forschung und Entwicklung bei Bedarf so modifiziert, dass die Anträge auf Verlängerung der Eco-Labelzertifizierung gestellt werden konnten.

Um unsere Produkte nachweislich als geeignet für Hygienearbeiten in Betrieben der ökologischen Lebensmittelerzeugung und -verarbeitung vertreiben zu können, wurde für geeignete Reinigungs- und Desinfektionsmittel die Aufnahme in die sogenannte FiBL-Liste beantragt. Diese Liste wird publiziert vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL). Zu Ende des Jahres 2019 sind bereits mehr als 10 Produkte in die Liste aufgenommen worden.

Composites

STYROLFREIE PRODUKTE

Die Nutzbarkeit von Rohstoffen und die daraus resultierenden Formulierungen in Beschichtungen stellen eine vielfältige Herausforderung dar. Vor allem sind Aspekte wie

Foto: Alexander Geisler (BÜFA)



geringere Emission während und nach der Bauteilfertigung, gesundheitsschonendere Inhaltsstoffe und der Gedanke, Altes reparieren zu können, wichtige Ansatzpunkte.

BÜFA Composite Systems hat es sich zur Aufgabe gemacht, all diese Betrachtungsweisen in die Entwicklung von styrolfreien Produkten einzugliedern. Uns ist es gelungen, ein von Beginn an erfolgreiches Produkt agil und in produktiver Zusammenarbeit mit einem Kunden zu entwickeln.

„Das ist ja ein echt großer Fortschritt!
... Wir sind begeistert!“

BÜFA Composite Systems konnte in einem Pilotprojekt neue Entwicklungsmethoden etablieren und zugleich mit dem Kunden gemeinsam ein Produkt entwickeln, das höchsten Anforderungen genügt.

Die Formulierung ist im Marinebereich einsetzbar. Sie ist durch geringere Emission und gesundheitsschonendere Eigenschaften ein deutlicher Fortschritt im Vergleich zu den herkömmlichen Produkten. So kann es vom Endverbraucher selbst etwa zur Reparatur von Bootsteilen eingesetzt werden. Dadurch können Kunststoffabfälle vermieden und natürliche Ressourcen nachhaltiger gelenkt werden.

Aus dieser motivierenden Zusammenarbeit konnten weitere Methoden und Entwicklungen abgeleitet werden. Die nächsten Produkte mit schonenderen Eigenschaften für Mensch und Umwelt sind schon den Startlöchern.



Foto: Alexander Geisler (BÜFA)

BALD OHNE COBALT

Die REACH-Verordnung wird von den meisten sicherlich mit dem Begriff Registrierungspflichten in Verbindung gebracht. Die letzte Frist, Stoffe in einem Mengenband von einer Tonne bis 100 Tonnen registrieren zu müssen, lief im Juni 2018 aus.

Damit ist aber die Arbeit von REACH in keinster Weise getan. Ein weiteres wichtiges Element ist die Stoffbewertung (Evaluation), bei der kritische Stoffe in einem sogenannten Aktionsplan zur Stoffbewertung (CoRAP) hinterfragt werden. Sich daraus ergebende Neueinstufungen müssen wir bei uns prüfen und gegebenenfalls Ersatzstoffe finden.

Dieses Prozedere findet bereits seit Jahren statt und führte zu diversen Rohstoff-Ersatzlösungen. Ein gutes Beispiel für solch einen Rohstoffersatz ist die von uns bereits seit langer Zeit verfolgte Cobalt-Thematik, die nun im letzten Jahr mit einer Neueinstufung des Cobalt-bis-2ethylhexanoat vorläufig endete.

REACH EINSTUFUNG COBALT-BIS-(2-ETHYLHEXANOAT)

Unser Ziel, den Anteil an Cobalt-bis-(2-ethylhexanoat)-haltigen Produkten auf unter 50 Prozent zu senken, haben wir bereits in 2017 erreicht und in 2018 beibehalten. In den letzten 18 Monaten haben wir rund 2500 Rezepturen in der Art und Weise angepasst, dass sie diesen Wirkstoff gar nicht mehr enthalten.

Einige wenige Produkte, wo der Austausch aus technischer Sicht nicht möglich war, werden bei der nächsten Gelegenheit folgen. Darüber hinaus ist sichergestellt, dass alle neuen Produkte zukunftsorientiert und REACH-konform entwickelt werden.



Werte + Strategie

IDEEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ – NACHHALTIGKEITSTAG BEI BÜFA

Angelehnt an die Demonstrationen „Fridays for Future“ haben auch einige Wirtschaftsunternehmen und Verbände in 2019 ein Zeichen fürs Klima gesetzt: Die Initiative „Entrepreneurs for Future“ ist gemeinsam mit „Fridays for Future“ auf die Straße gegangen.

Diesen Freitag haben wir bei BÜFA ebenfalls genutzt, um uns gruppenweit mit dem Umwelt- und Klimaschutz auseinanderzusetzen. Als Unternehmen, das Verantwortung wahrnimmt, haben wir bei uns Workshops durchgeführt, um Nachhaltigkeit bei BÜFA stärker zu verankern. Wir sehen es als Selbstverständnis, dass wir zukünftig noch intensiver die Themen Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz in unser tägliches Handeln verankern und uns hierfür aktiv klare Unternehmensziele setzen.

In den Workshops sind zahlreiche große wie kleine Maßnahmen und Ideen benannt worden – angefangen bei Produktrezepturen über Herstellungsprozesse bis hin zu Verpackungsalternativen oder klimafreundlichen Transporten. All diese Ideen sind gesammelt worden; erste Maßnahmen wurden bereits erledigt beziehungsweise priorisiert. Damit haben wir unmittelbar nach dem Nachhaltigkeitstag begonnen.



Foto: Dr. Anette Koch-Wegener (BÜFA)



Zugleich können sich alle BÜFA-Mitarbeiter auch über die Workshops an den anderen Standorten informieren. Dazu ist in unserem Informationsportal eine Seite erstellt worden. Hier ist nicht nur eine Übersicht über alle Vorschläge aus den Workshops zu finden, sondern auch über die Maßnahmen, die bereits umgesetzt wurden oder in Planung sind (siehe ab Seite 30). Denn nur, wenn wir unsere Nachhaltigkeitsbemühungen transparent kommunizieren, können wir Nachhaltigkeit bei BÜFA auch leben.

Ein Ziel, das wir uns aufgrund des Nachhaltigkeitstags gesetzt haben, ist die Optimierung der Verbräuche und der Steigerung der Energieeffizienz. Deshalb haben wir bereits im letzten Quartal 2019 ein unterjähriges Monitoring für Strom-, Wasser- und Gasverbräuche in unseren drei Geschäftsfeldern Chemicals, Cleaning und Composites eingeführt, um künftig die Verbrauchsverläufe besser verfolgen und steuern zu können.



WIR HANDELN HEUTE FÜR MORGEN – BÜFA WIRD KLIMANEUTRAL

Die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens wird künftig immer stärker davon abhängig sein, wie nachhaltig sich ein Unternehmen insgesamt aufstellt. Kunden achten schon jetzt auf klimafreundliche, ökologische Produkte und Dienstleistungen, Arbeitnehmer bewerten die Arbeitgeberattraktivität nicht nur nach dem ökonomischen und sozialen, sondern auch nach dem ökologischen Engagement.

Als Unternehmen der Chemischen Industrie haben wir hier zudem auch eine besondere Verantwortung für die Zukunft unseres Lebensraums, die wir ernst und wahrnehmen. Ein Element der Nachhaltigkeit ist die inzwischen breite gesellschaftliche Forderung nach Klimaneutralität bei Herstellung, Transport und den Produkten selbst. Handlungen und Prozesse von Unternehmen dürfen keine Treibhausemissionen verursachen oder müssen durch geeignete Maßnahmen kompensiert werden.

BÜFA wird aus diesem Grund maßgebliche Schritte durchführen, um weiterhin eine Vorreiterrolle bei der Umweltfreundlichkeit einzunehmen. Daher verfolgen wir vor dem Hintergrund der wachsenden Herausforderungen aus dem Klimawandel sechs strategische Ansätze:

- Corporate Carbon Footprint (CCF) ermitteln (Controlling, Maßnahmenpläne)
- Energieeffizienz steigern (Strom, Heizung, Transport)
- CO₂ Belastung reduzieren (Abfallreduktion, Verpackung, Recycling)
- Product Carbon Footprint (PCF) berechnen (nachwachsende Rohstoffe Lieferkette transformieren)
- CO₂ ausgleichen (Aufforsten, Moore verwässern, Klimaschutzprojekte unterstützen, regenerative Energiegewinnung fördern)
- Engagement kommunizieren

Seit vergangenem Jahr misst und berechnet BÜFA den Corporate Carbon Footprint (CCF) gemäß des Kyoto Protokolls der Vereinten Nationen vom 11. Dezember 1997. Dafür werden zunächst alle Emissionen der eigenen Prozesse und Produktion sowie der eigenen Transportlogistik berücksichtigt (sogenannte Scope I Projekte).

Unser Ziel bis 2021:
BÜFA wird klimaneutral (Scope I).



Foto: Dr. Anette Koch-Wegener (BÜFA)

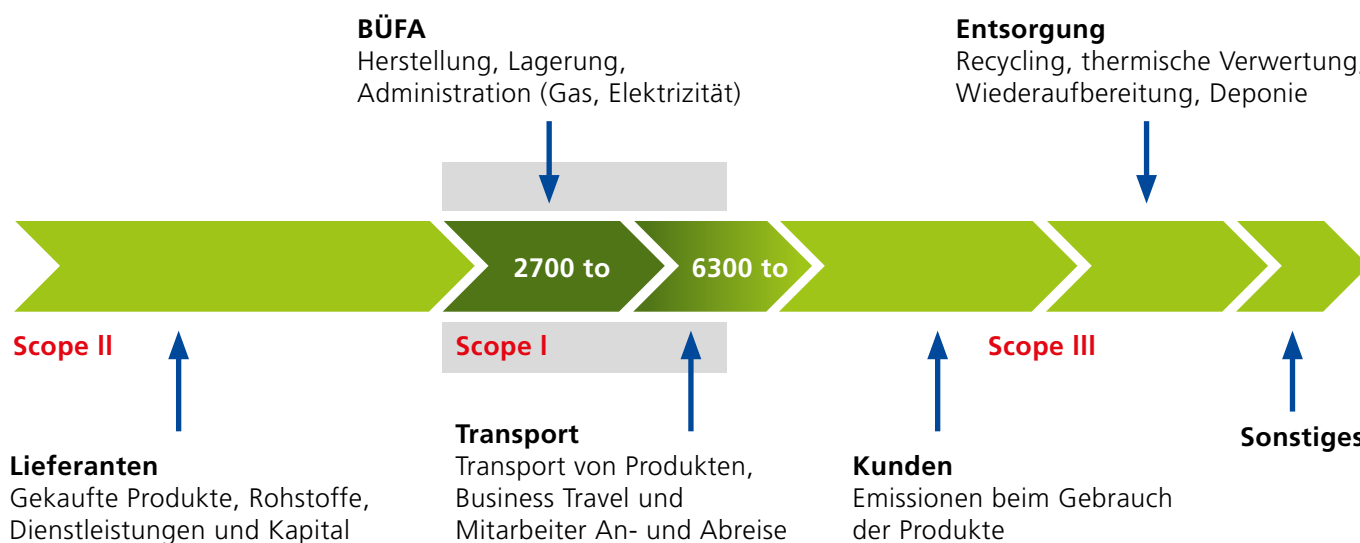


Abb.: Produktlebenszyklus bei BÜFA

Diese Emissionen in unserem direkten Einflussbereich wollen wir in der BÜFA-Gruppe bis 2021 klimaneutral stellen.

Konkret heißt das, wir werden kurzfristig unsere jährlichen CO₂-Emissionen in Scope I von rund 2.656 to in unseren drei Geschäftsfeldern durch verschiedene Maßnahmen reduzieren und kompensieren.

	Prozessenergie (Gasverbrauch)	Transport (intern)	Geschäftsreisen
Chemicals	235,25 to	782,48 to	127,50 to
Cleaning	191,36 to	67,50to	277,15 to
Composites	817,88 to	– *	156,50 to
Total	1244,49 to	849,98 to	561,15 to

* keine eigene LKW-Flotte

Unterstützung breitgefächerter zertifizierter Klimaschutzprojekte an, beispielsweise Projekte zum Aufforsten, zur Wasserkraft, zur Windkraft oder Solarenergie.

Langfristig wollen wir bei BÜFA aber nicht nur den Fokus weg von der Kompensation auf die Reduktion des CO₂-Fußabdruck legen, sondern auch bei Scope II und Scope III (alle indirekten Emissionen, die durch Energiebereitstellung für das Unternehmen entstehen sowie alle weiteren Emissionen, die aufgrund der Unternehmensaktivitäten entstehen und dem Besitz oder der Kontrolle Dritter unterliegen) Klimaneutralität erlangen. So treiben wir nicht den Klimawandel, aber dafür den ökologischen Wandel bei BÜFA voran.

Zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks beziehen wir bereits zu 100 Prozent nachhaltigen Strom. Da wir unsere Prozesse und die eigene Logistik nicht umgehend klimaneutral stellen können, ist für uns vorerst der Weg der Kompensation unabdingbar. So ist es uns möglich, bereits heute für morgen zu handeln. Aus diesem Grund streben wir die

Um die Auswirkungen der Klimaerwärmung durch CO₂ einzugrenzen, wurde im Pariser Abkommen (Klimavertrag 2016) beschlossen, die weitere Erderwärmung auf unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Hierfür soll der CO₂-Ausstoß bis 2030 um 40 Prozent reduziert werden (Basis 1990).



Foto: Marc-André Hackstette (BÜFA)



Klima + Ressourcen

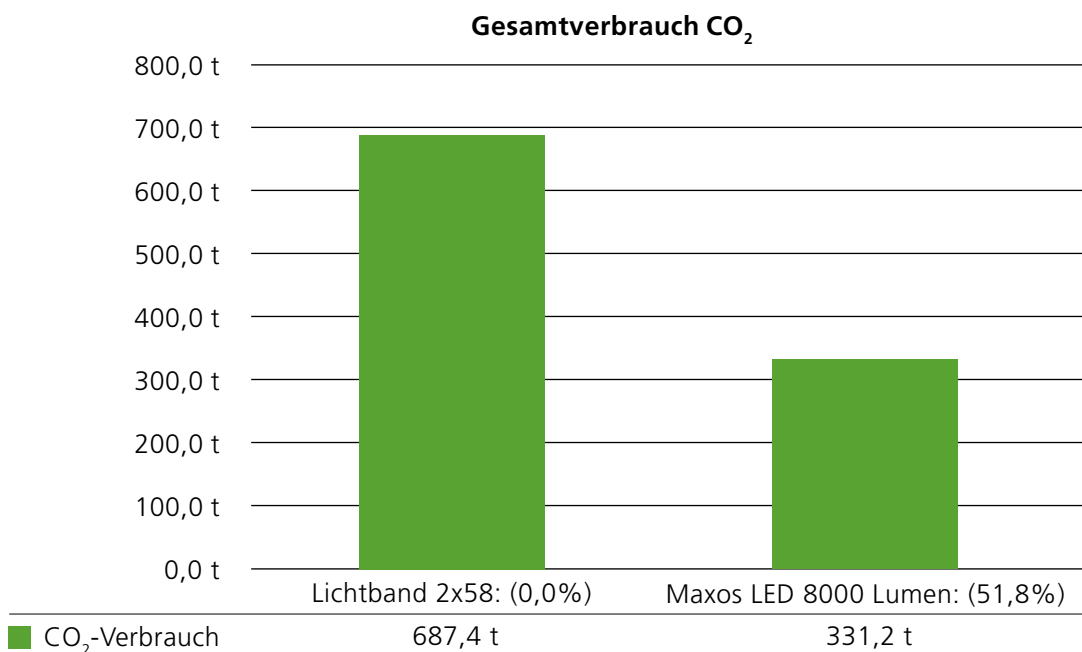
GUTE BEWEGGRÜNDE – UMWELTFREUNDLICHE UND KLIMASCHONENDE MASSNAHMEN AN DEN BÜFA-STANDORTEN.

Zum Schutz von Klima, Umwelt und Ressourcen haben wir uns in der BÜFA-Gruppe und in den einzelnen Geschäftsfeldern Ziele gesetzt. Ob Austausch der Leuchten, Gestaltung der Grünanlagen oder Optimierungen von Prozess-Schritten – wir blicken umfassend auf das Thema Nachhaltigkeit und treiben zahlreiche Maßnahmen voran.

Chemicals

- Am Standort Hude-Altmoorhausen wird im Hochregallager des Neubaus neue LED-Technik installiert. Im Vergleich zur bisherigen Lichtanlage im Bestandsgebäude können neben den Kosten auch signifikante Einsparungen bei den CO₂-Emissionen vorgenommen werden - bei einem Betrachtungszeitraum von zehn Jahren kann der Ausstoß der sogenannten Treibhausgase um die Hälfte reduziert werden.

Im Bestand wurden bewertet: 278 Lampen mit je 2 Leuchtmitteln konventioneller Bauart mit gleicher Anzahl und Leistungskategorie auf Basis LED Technik (Typ Maxos):



- Um im Transportwesen ebenfalls Emissionen einzusparen, sind in 2019 bei BÜFA Chemikalien fünf neue Lastkraftwagen mit emissionsarmen Motoren eingesetzt worden. Der Einsatz von zwei weiteren Fahrzeugen mit gleichfalls umweltfreundlicherer Technik ist für 2020 eingeplant.

Bei den neuen Fahrzeugen konnten wir im Schnitt eine Kraftstoffeinsparung von rund vier Litern pro 100 Kilometer gegenüber den Vorgängermodellen erreichen. Die Treibstoffeinsparung im Gesamtjahr 2019 beläuft sich dabei auf etwa 3800 Liter Diesel. Umgerechnet resultiert daraus eine CO₂-Einsparung von circa 8900 Kilogramm CO₂.

Cleaning

ALLES IM FLUSS – PROJEKT „CLEANING FUTURE FLOW“

Bei BÜFA Reinigungssysteme werden relativ große Mengen Frischwasser benötigt, da jeweils nach der Fertigung von Produktionschargen die Mischbehälter und Abfüllanlagen gründlich mit Wasser gespült werden müssen. Dieses Wasser wird gesammelt, aufbereitet und anschließend als Abwasser abgeleitet.

Um die derzeitige Menge an Wasser deutlich zu reduzieren und damit diese natürliche Ressource zu schonen, ist ein Projekt aufgesetzt worden. Mit hohem Aufwand wird im Labor der BÜFA Reinigungssysteme geprüft, welche Produkte nacheinander gefertigt werden können, ohne dass eine Wasserspülung erforderlich und ohne dass eine Qualitätseinschränkung der Produkte feststellbar ist.

Das Projekt, welches unter der Bezeichnung „Cleaning Future Flow“ läuft, hat in 2019 die ersten Ergebnisse geliefert, die im Jahr 2020 umgesetzt werden können. Damit sollen ganze Produktionstage so geplant werden, dass gleichartige Produkte ohne eine zwischengeschaltete Spülung gefertigt werden können. Die einzige Spülung erfolgt dann erst zum Abschluss des Arbeitstages. Wir erwarten als Ergebnis eine deutliche Reduzierung des Wasserbedarfs zu Spülzwecken.

Composites

- Bei BÜFA Composite Systems wurden im Bereich der Mittelproduktion alle Maschinen neu aufgestellt, um die Warenströme zu optimieren. Dabei wurden die Absaugpunkte an den Maschinen neu ausgelegt, damit die dort freiwerdenden Emissionen besser und gezielter der thermischen Nachverbrennungsanlage zugeführt werden können. Durch diese Optimierung in der Prozess-Abluft werden weniger Emissionen freigesetzt. Das gleiche gilt auch für die staubhaltige Abluft.
- Weiterhin wurden im Bereich der Produktion die bereits in die Jahre gekommen Langfeldleuchten gegen neue energiesparende und effizientere LED-Leuchten ausgetauscht. Einsparungen von Energie und CO₂ sind bereits zu verzeichnen. Technische Gespräche mit einem Hersteller für explosionsgeschützte Leuchten wurden geführt und zusammen ein Modell für Notausgangsleuchten entwickelt. Auch hier kommen die energiesparenden LED-Leuchten zum Einsatz.
- Die Neugestaltung der Grünanlage am Standort Liethen geht über die in den behördlichen Auflagen geforderten Maßnahmen hinaus wie etwa das Anlegen einer Blumenwiese sowie die Bepflanzung mit Bäumen. Zusätzlich werden natürlich angelegte Entspannungsbereiche für den Mitarbeiter angeboten. Mit dem Projekt „Neugestaltung und Umbau der Kantine“ werden weitere umweltfreundliche und klimaschonende Maßnahmen getroffen. Dabei profitiert der Mitarbeiter nicht nur von den nachhaltigen Umbaumaßnahmen, sondern auch von einem gesünderen Ernährungskonzept.
- Um die nächsten Schritte der E-Mobilität einzuleiten werden wir am Standort mehrere Elektro-Ladestationen anbieten. Die Umstellung der Pool-Fahrzeuge ist ein weiterer wichtiger Schritt in eine klimaneutrale Zukunft.
- Die Parkplatzbeleuchtung wurde bereits auf LED-Mastleuchten umgestellt.

GRÖßER UND SCHNELLER HEISST BEI COMPOSITES NACHHALTIGER – KENNZAHLEN-BETRACHTUNG HILFT DER RESSOURCENSCHONENDEREN PRODUKTION

Im Geschäftsfeld Composites erhalten unsere Kunden maßgeschneiderte Reaktionsharz-Spezialitäten und Komplettlösungen. Durch die Vielzahl an individuellen Produkten und umfassenden Angeboten für verschiedenste Branchen ist das Portfolio sehr umfangreich. Die Herausforderung im Produktionsalltag besteht darin, möglichst große Chargengrößen zu fertigen und dabei die Korrekturanzahl möglichst gering zu halten.

Aus diesem Grund betrachtet der Produktionsbereich als wichtige Verbesserungskennzahlen unter anderem die Chargengrößen sowie die Korrekturanzahl. Beide Kennzahlen werden monatlich ausgewertet, analysiert und über Verbesserungsmaßnahmen Stück für Stück optimiert. Im letzten Jahr konnten wir die durchschnittliche Chargengröße um rund 15 Prozent erhöhen und dabei gleichzeitig die durchschnittliche Korrekturanzahl um 8,5 Prozent reduzieren.

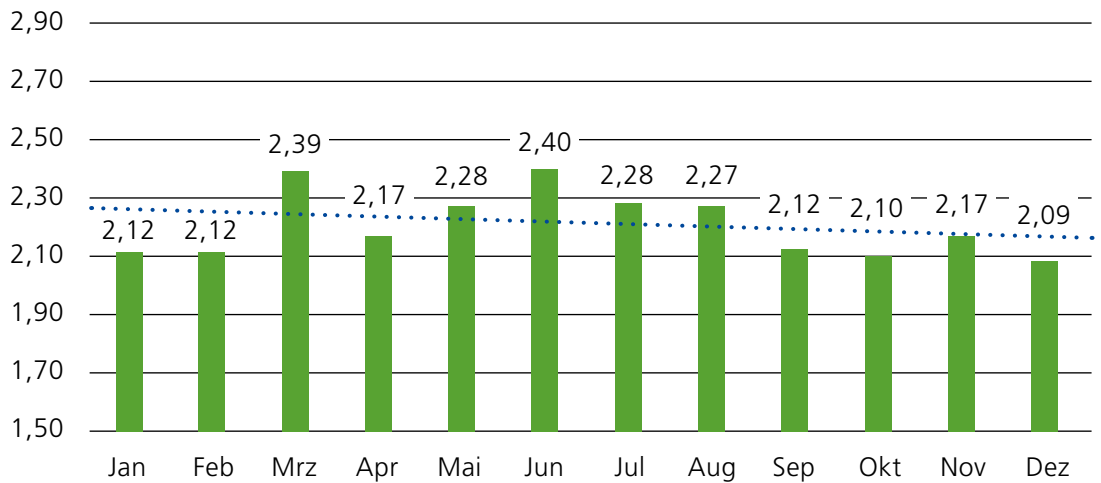


Foto: Markus Monecke

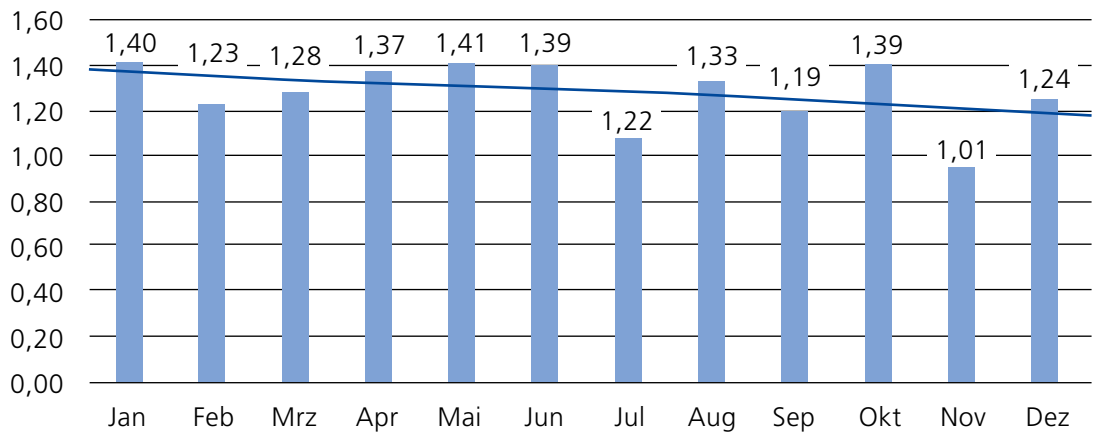
Beide Kennzahlen verfolgen das Ziel einer ressourcenschonenden Produktion. Je höher die Chargengröße ist, desto weniger Energie wird pro hergestellte Tonne Fertigprodukt benötigt. Darüber hinaus ist der Arbeitsaufwand pro Tonne geringer, wenn

die Chargengröße hoch ist, beziehungsweise wenn die durchschnittliche Korrekturzahl gering ist. Größer und schneller heißt zudem auch, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Reduktion der Expositionszeit stärker geschützt werden können.

Durchschnittliche Chargengröße, Tonnen, 2019
Ziel 2019 > 2,0 To/Charge



Durchschnittliche Anzahl der Korrekturen, 2019
Ziel 2019 < 1,5





Arbeit + Zukunft

VON INNEN HERAUS – LEAN MANAGEMENT BEI BÜFA

Das Ziel des Lean Managements ist unter anderem das eigenverantwortliche und störungsfreie Arbeiten. Alle Mitarbeiter sollen effizient und mit Freude arbeiten können, Fehler sollen wertfrei betrachtet und in der Ursache abgestellt werden. Um dies zu erreichen, haben wir seit 2016 die Strukturen der Organisation unter Teamaspekten neu geordnet, Führung neu interpretiert, neue Funktionen (Lean Coach, Shopfloor Koordinator) etabliert und Trainings auf allen Organisationsebenen durchgeführt. Die Einführungsphase von Lean und Shopfloor Management wurde 2018 beendet.

Im Jahr 2019 haben wir die innere Haltung (= Mindset) des Lean Managements in den Blick genommen. Ziel ist es weiterhin, den

„Kaizen“-Gedanken, also die kontinuierliche „Veränderung zum Guten“ als Selbstverständlichkeit in der Organisation und der alltäglichen Arbeit zu verankern.

Beginnend bei den Geschäftsführern wollen wir unsere Führungskräfte so ausbilden, dass sie als Coaches ihre Mitarbeiter dazu befähigen, eigenverantwortlicher zu arbeiten als bisher. Neue Mitarbeiter werden zudem durch kurze Trainings an das Thema herangeführt und somit idealerweise von Beginn an für die leane Denk- und Arbeitsweise gewonnen.

Wir haben weitere wichtige Erfahrungen in der Durchführung von Wertstromanalysen und auch -designs gesammelt. Sie bestätigen uns darin, das Thema durch Wertstrommanager an jedem Standort systematischer und professioneller anzugehen.

Die Steuerung und das Controlling durch Lenkungsreise und Roadmaps ist ein Erfolgsmodell, das wir in allen Bereichen anwenden.

In 2020 werden wir die kontinuierliche Verbesserung auf Produktions- und Abfüllanlagen ausweiten – hier planen wir Leuchtturmvorhaben zur Optimierung der Anlagenverfügbarkeit und zur Verringerung von Rüstzeiten.

Foto: Markus Monecke





Foto: Christopher Liebscher (BÜFA)

DIE ZUKUNFT KANN KOMMEN – WIR SIND DEMOGRAFIEFEST

BÜFA gestaltet aktiv die Arbeitswelt von morgen – deshalb setzt das Oldenburger Chemieunternehmen seit langem gemeinsam mit dem Betriebsrat eine nachhaltige Personalpolitik für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit zahlreichen Maßnahmen um. So stellt sich BÜFA gerade in Zeiten des digitalen Wandels demografiefest auf.

Dafür hat BÜFA in 2019 das Rezertifikat „Demografiefest. Sozialpartnerschaftlicher Betrieb“ aus den Händen von Wirtschaftsminister Bernd Althusmann erhalten. Neben BÜFA wurden insgesamt 28 weitere Betriebe und Institutionen aus Niedersachsen gewürdigt. In 2017 ist das Oldenburger Chemieunternehmen erstmals ausgezeichnet worden und hat nun den zweijährigen Prozess zur Rezertifizierung erfolgreich durchlaufen.

So hat BÜFA das Lean- und Shopfloor-Management ausgebaut, um die betriebsinterne Kommunikation sowie die Betriebskultur zu verbessern. Darüber hinaus ist die Gesundheitsprävention durch Evaluierung und Einführung neuer Aktivitäten erweitert worden. Dabei wurden auch die Themen Mitarbeiterführung und Gesundheit enger miteinander verknüpft.

Seit 2015 wird das Zertifikat gemeinsam vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und der Demografieagentur vergeben. Es kann nach zwei Jahren rezertifiziert werden. Maßgeblich dafür ist die Umsetzung von vereinbarten Zielen zur weiteren Verbesserung der Arbeitsbedingungen.



Bilduntertitel: (v.l.n.r.): Bernd Althusmann, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, Susanne Gerdes, Betriebsratsvorsitzende BÜFA und Christopher Liebscher, Leiter Personal und Recht BÜFA)



Foto: Bjarne Göricke (BÜFA)

FÜR DAS WICHTIGSTE GUT IM LEBEN SORGEN: GESUNDHEIT

Die fachliche Ausbildung unserer jungen Generation steht jederzeit im Vordergrund. Eine hervorragende Ausbildungsqualität und damit die Sicherung unserer zukünftigen Fach- und Führungskräfte ist eine der wichtigsten Stützsäulen des Personalmanagements. Doch was ist, wenn der Mitarbeiter aus gesundheitlichen Gründen ausfällt?

Mit der unternehmensweiten Gesundheits-offensive wollen wir früh einen Grundstein für eine gesunde Ernährung, für ausreichend Bewegung und vor allem für geistige Gesundheit legen.

Im Oktober fand dafür eine Kick-Off-Veranstaltung für alle Azubis in allen Ausbildungsjahren statt. Für die Zukunft heißt das: ein Workshop pro Ausbildungsjahr, beginnend mit dem Thema Ernährung, gefolgt von einem Workshop zum Thema Bewegung im zweiten Ausbildungsjahr und pünktlich zur Abschlussprüfung ein Workshop zum Thema Stressbewältigung.

Wir wollen damit schon früh das Bewusstsein unserer Azubis auf ihre eigene Gesundheit lenken und das Interesse daran wecken. Denn die Gesundheit ist das wichtigste Gut – zu jeder Zeit!



Foto: Dr. Anette Koch-Wegener (BÜFA)



Foto: Marco Stobwasser



Engagement + Region

NACHHALTIGES ELEMENT „NEUER CHEMIE“: REGIONALES ENGAGEMENT

Für BÜFA ist gesellschaftliches Engagement – Corporate Citizenship – grundsätzlich ein wichtiges Element im Rahmen nachhaltiger Unternehmensentwicklung, das BÜFA mit

seiner Aussage „Neue Chemie“ zum Ausdruck bringt. Zugleich dokumentieren die Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten die Verwurzelung und Verbundenheit des Unternehmens mit der Region, das 1883 in Oldenburg gegründet wurde.

Foto: Dr. Anette Koch-Wegener (BÜFA)



In 2019 ist das Förderkonzept von BÜFA, das einen beständigen Beitrag zum Gemeinwohl von Oldenburg und umzu leistet, überarbeitet worden. Zudem bietet es die Chance, die Akzeptanz und das Vertrauen in die Chemiebranche weiter zu erhöhen.

BÜFA unterstützt sowohl mit Spenden als auch mit Sponsoringmaßnahmen. Im Fokus stehen dabei hauptsächlich regionale Projekte, Veranstaltungen, Vereine, Initiativen ebenso wie die Anwohner oder Nachbarschaft im Umfeld der Standorte.

Als verantwortungsbewusstes Chemieunternehmen mit drei strategischen Handlungsfeldern Digitalisierung, Innovation und Nachhaltigkeit hat BÜFA seine Förderschwerpunkte auf folgenden Gebieten:

- Kunst und Kultur,
- Bildung, insbesondere im vorschulischen, schulischen und Hochschulbereich mit Hauptaugenmerk auf Naturwissenschaften sowie Digitalisierung, Innovation und Nachhaltigkeit

- Soziales, insbesondere die Förderung sozialer Integration und Inklusion
- Sport, insbesondere mit hoher Strahlkraft für Stadt und Land sowie bundesweit

Empfänger von Spenden können sein:

- Schulen, Kindergärten, Hochschulen oder Universitäten
- gemeinnützige Organisationen und Initiativen, Vereine und Institutionen



Der BÜFA-Kunstkalender der Kunst-Stoff-Gruppe

Übersicht über exemplarische Engagements in 2019:	
Grundschule Ohmstede	Schulexpress
Universitätsgesellschaft Oldenburg	Auftakt 2019
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	Norddeutsches Doktorandenkolloquium
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	Stiftungsprofessur
Wirtschaftsjunioren Oldenburg	Gründer-Challenge für Schülerinnen und Schüler
Kulturetage	Kabarett-Tage
Kunststoff by BÜFA	Projekt Kunstkalender 2020
Renn- und Reitverein Rastede	Oldenburger Landesturnier
Oldenburger Bürgerstiftung	Bürgerbrunch
Landjugend Sandersfeld	72 Stunden Aktion 2019
Förderverein Jugendfeuerwehr Ofenerdiek	Anschaffung eines Mannschaftszeltes
Sucht- und Jugendhilfe	Aufklärungsbroschüren für Oldenburger Schulen
Stiftung Hospizdienst Oldenburg	Projekt im Bereich Sterbe- und Trauerbegleitung
StreetBaskets4Life	Streetball-Court und Turnier-Serie zur Integrationsförderung
EWE Baskets	Sponsoring Profi-Sport
Golfclub Rastede	Oldenburgische Golfwoche



Themen der Zukunft

GRÜNDUNGSFREUNDLICHES KLIMA IN OLDENBURG – GRÜNDUNGS- UND INNOVATIONS- ZENTRUM „ZUKUNFT.UNTERNEHMEN“

In der alten BÜFA Glas-Halle auf dem Gelände von BÜFA Reinigungssysteme in Ohmstede entsteht seit Anfang des Jahres 2020 etwas ganz Neues: ein Innovationszentrum, der Inkubator „ZUKUNFT.unternehmen“. Dafür konnte BÜFA sowohl die GIZ gGmbH als auch die Barthel Stiftung als Partner gewinnen.

Innovationen brauchen einen Ort, in dem günstige und flexibel einsetzbare Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, der aber auch Akteure verbindet und Kreativität stützt. Genau das entsteht nun nach und nach in der alten BÜFA Glas-Halle. „ZUKUNFT.unternehmen“ soll der Leuchtturm für langfristige Innovationspartnerschaften in der Region werden. Denn in dem Gründungs- und Innovationsinkubator können sich regionale Wirtschaft mit Gründungsinteressierten und Startups mit digitalen, innovativen und nachhaltigen Ideen eng vernetzen.



„ZUKUNFT.unternehmen“ wird von der GIZ gGmbH, einem An-Institut an der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg organisiert, verwaltet und betrieben. Die Barthel Stiftung unterstützt das Projekt finanziell. Die BÜFA-Gruppe selbst fungiert nicht nur als Vermieter des Objektes, sondern auch als Kooperationspartner in der Umsetzung. Startups benötigen ein gutes Netzwerk und Unterstützung, um schnell den Markt zu testen. Durch den Inkubator und die Anbindung an die BÜFA-Gruppe wird ein einzigartiges Konzept umgesetzt, das in Niedersachsen einmalig, in Deutschland kaum zu finden ist. Startups werden hier durch die Nähe zu einem regionalen Mittelständler viele Chancen geboten.

Bilduntertitel: (v.l.n.r.: Kristian Evers, Vorstandsvorsitzender Barthel Stiftung und Gesellschafter der Papier- und Kartonfabrik Varel, Miriam Wiediger, Geschäftsführerin GIZ gGmbH, Felix Thalmann, vorsitzender Geschäftsführer BÜFA-Gruppe und Ralf Ramke, Geschäftsführer BÜFA Holding).



Inkubator-Blick vom Eingang Ost in die große Halle
Schönborn Schmitz Architekten

Im Laufe des Jahres 2020 werden in einem Teil der Halle umgebaute Seecontainer aufgestellt, die zu Büroräumlichkeiten umgebaut worden sind – vorerst acht, dann nach und nach weitere. Neben dem Containerdorf bietet die rund 2000 Quadratmeter große Halle nicht nur Platz für Büro- und Seminarräume,

sondern kann auch als Lager, Werkstatt oder für Veranstaltungen genutzt werden. Alles in allem sollen in den kommenden Jahren 30 Seecontainer á 40 Fuß verortet werden, die zunächst rund 150 Arbeitsplätze für Start-ups in ihrer Frühphase bieten.



Inkubator-Blick auf die Piazza
Schönborn Schmitz Architekten



Inkubator-Blick vom Cafe auf das Wäldchen
Schönborn Schmitz Architekten

PROJEKTE AUS DEM NACHHALTIGKEITSTAG

Im Rahmen des Nachhaltigkeitstages an den BÜFA-Standorten im September 2019 wurden in Workshops Ideen entwickelt, wie das Unternehmen in verschiedenen Bereichen Beiträge zur Nachhaltigkeit leisten kann.

Zahlreiche Maßnahmen wurden vorgeschlagen, deren Umsetzung geprüft oder die bereits umgesetzt worden sind. Die Tabelle gibt einen Überblick über Vorschläge und deren Umsetzungsstand:

Bereich	Projektbeschreibung	Status
BÜFA Holding	FSC Papier einsetzen (Blauer Engel/ Eco-Label)	erledigt
BÜFA Holding	klimafreundliches Mobilitätsmanagement einführen	in Umsetzung
BÜFA Holding	Schnellladestellen für E- Autos (zwei Ladesäulen)	in Umsetzung
BÜFA Holding	CO2- Footprint ausarbeiten	erledigt
BÜFA Holding	Katalog mit Kompensationsmaßnahmen ausarbeiten	in Prüfung
BÜFA Holding	alle Nachhaltigkeitsvorschläge zentral auf BÜFA Wiki	erledigt
BÜFA Holding	Nachhaltigkeits-Reporting (monatlich/quartalsweise) aufbauen	erledigt
Azubis	Leasing von E-Autos (schrittweise, auch Hybridfahrzeuge testen)	in Umsetzung
Azubis	Glühlampen auf LED wechseln	in Umsetzung
BÜFA Chemikalien	bis Ende 2020: Kombination von Streckengeschäften mit dem Lager um 10% steigern (Disposition)	in Prüfung
BÜFA Chemikalien	bis Ende 2020: Wasserverbrauch um 10% gegenüber Vorjahr reduzieren (Betrieb)	in Prüfung
BÜFA Chemikalien	bis Ende 2023: LKW-Fuhrpark auf Gas umstellen (Fuhrpark)	in Prüfung
BÜFA Chemikalien	biologisch abbaubare Wickelfolie nutzen und Kunststoff-Rungen reduzieren (Lager)	in Prüfung
BÜFA Chemikalien	bis Ende 2020: Rechnungsversand per Post um 20% reduzieren (Vertrieb)	in Prüfung
BÜFA Chemikalien	bis Ende 2020: Anzahl der Analysenzertifikate in Papierform um 10% reduzieren (QS)	in Prüfung
BÜFA Chemikalien	Erhebung der Anzahl an Lieferanten, die uns bisher beliefern und nach ISO 50001 zertifiziert sind. Anzahl dieser Lieferanten >= 10% bis Ende 2020 erhöhen (Einkauf)	in Prüfung
BÜFA Chemikalien	bis Ende 2020: Auslieferung mit digitalem Lieferschein (Versand)	in Prüfung
BÜFA Chemikalien	bis Ende 2020: Fertigungsaufträge nicht mehr drucken, nur digital dokumentieren (Abfüllung)	in Prüfung
BÜFA Chemikalien	bis Mitte 2020: Versandtaschen gegen ökologische Alternativen tauschen (Versand)	in Prüfung
BÜFA Chemikalien	nachhaltige Werbegeschenke	in Prüfung
BÜFA Reinigungssysteme	für die Standortreinigung nur ökologische Produkte aus unserem Sortiment nutzen	in Umsetzung
BÜFA Reinigungssysteme	umweltfreundlichere Wickelfolie verwenden	in Prüfung

Bereich	Projektbeschreibung	Status
BÜFA Reinigungssysteme	Wickelfolie sparen (z.B. Ware, die nur eine Ebene bzw. wenige Kanister (<10) hat nicht wickeln)	in Prüfung
BÜFA Reinigungssysteme	unnötige Verpackungen vermeiden (auch Zuckertütchen, Milch usw.)	in Prüfung
BÜFA Composite Systems	Reduzierung von NT-Ware	in Prüfung
BÜFA Composite Systems	Einsatz von 100 % Recyclingpapier	erledigt
BÜFA Composite Systems	Hervorhebung und Bewerbung „Grünere Produkte“	in Umsetzung
BÜFA Composite Systems	Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen; Berücksichtigung bei Rezeptentwicklung und Rohstoffanmeldung	erledigt
BÜFA Composite Systems	Portfolio verschlanken	in Umsetzung
BÜFA Composite Systems	Reduzierung der eingesetzten Rohstoffe mit sehr hoch gefährdenden Potential nach GHS auf < 15	in Umsetzung
BÜFA Composite Systems	Reduzierung Vielfalt der Gebinde	in Umsetzung
BÜFA Composite Systems	Konzepterstellung Mülltrennung / Müllvermeidung	in Umsetzung
BÜFA Composite Systems	Mitarbeiterkommunikation Workshop-Ergebnisse	erledigt
BÜFA Composite Systems	Erstellung Aktionsliste: Standort Rastede	erledigt
BÜFA Composite Systems	Erstellung Aktionsliste: Punkte Holding	in Umsetzung
BÜFA Composite Systems	Energiekonzept Standort Rastede	in Umsetzung
BÜFA Composite Systems	grüneres Bewusstsein bei allen Mitarbeitern stärken	erledigt
BÜFA Composite Systems	Prüfung auf Eignung eines möglichen Einsatzes von nachhaltigen Putz- und Reinigungsmitteln	in Prüfung
BÜFA Composite Systems	Kantinen-Service: Küche saisonal, regional, gesund	in Umsetzung
BÜFA Composite Systems	insektenfreundliche Bepflanzung Außengelände	in Umsetzung
BÜFA Composite Systems	Einführung Arbeitskreis „Ökologische Nachhaltigkeit“	in Prüfung
BÜFA Thermoplastic Composites	Ecosia als Standardsuchmaschine auf allen PCs der BÜFA-Gruppe einrichten	erledigt
ViVoChem	Sensibilisierung für Flüssigkeiten und Abwässer, Kontinuierliche Verbesserung des Spülwassers	in Umsetzung
ViVoChem	Austausch von Produkten, ökologische Alternativen wählen	in Prüfung
ViVoChem	Förderung eines nachhaltigen Lebensstils (zu Hause). z.B. Reduzierung Kunststoffverbrauchs	in Prüfung
ViVoChem	Untersuchung der LED-Beleuchtung	in Prüfung
ViVoChem	grüne Rente: Die Rente wird in nachhaltige Fonds investiert	in Prüfung
Tricura	Füllmaterial gegen ökologische Alternativen tauschen bis Ende 2020	in Prüfung
Tricura	bis Ende 2020: Verbrauch an Klebeband reduzieren und ökologische Alternativen suchen	in Prüfung

Zahlen, Daten + Fakten

BÜFA-Gruppe		2019	2018	2017
Gruppenumsatz	Mio. €	224	219	213
Eigenmittelquote	%	> 40	> 40	> 40
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	Mio. €	2,4	2,1	2,1
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	12,9	12,4	18,7
Personalaufwand	Mio. €	35,8	33,5	32,9
Standorte Inland (D)		5	5	6
Standorte Ausland		5	4	4
Mitarbeiter		556	549	567
Mitarbeiter ¹	FTE	489	484	497
Qualifizierungskosten je Beschäftigter ²	€	495	726	1040

Standorte in Deutschland				
Krankenquote ³	%	4,56	3,96	3,7
Fluktuation	%	7,98	7,1	6,4
Qualifizierungstage		918	883	1397
Qualifizierungstage pro Beschäftigter		2,1	2,0	3,2
durchschnittliches Lebensalter, weibliche Beschäftigte	Jahre	43,29	41,1	43
durchschnittliches Lebensalter, männliche Beschäftigte	Jahre	44,02	43,5	41
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit, weibliche Beschäftigte	Jahre	12,19	12,2	
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit, männliche Beschäftigte	Jahre	12,05	12,1	
Frauenanteil der Beschäftigten	%	30,5	29,7	28,9
Auszubildende		31	28	29
Ausbildungsquote	%	6,34	5,79	5,84

Standorte in Deutschland und Niederlande				
Unfallhäufigkeitsquote ⁴		4,7	3,8	3,2
Arbeitsunfälle ⁵		19	18	15
Ausfalltage		153	187	118

¹ FTE = Full-Time Equivalent (Vollzeitmitarbeiter)

² Berechnung auf Grundlage von Kosten für externe Lehrveranstaltungen

³ Berechnung auf Grundlage von 251 Arbeitstagen; Krankheitstage mit Lohnfortzahlung

⁴ Berechnung: Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen x 200.000 / Anzahl effektiv geleisteter Arbeitsstunden

⁵ Berechnung: Anzahl der Arbeitsunfälle ab einem Ausfalltag

Relative Verbräuche/produzierte bzw. verkaufte Tonnage				
Standorte in Deutschland		2019	2018	2017
BÜFA Chemikalien, Hude-Altmoorhausen (/verkaufte Tonne)				
Abfälle	kg	2,620	1,270	0,900
Gasverbrauch	kWh	10,178	7,206	9,058
Gasverbrauch in CO ₂	kg	2,036	1,585	1,993
Stromverbrauch	kWh	6,936	4,462	4,881
Stromverbrauch in CO ₂	kg	0,000	0,000	1,825
Wasserverbrauch	m ³	0,074	0,069	0,067

BÜFA Reinigungssysteme, Oldenburg (/produzierte Tonne)				
Abfälle	kg	25,495	27,371	29,119
Gasverbrauch	kWh	87,100	88,745	73,371
Gasverbrauch in CO ₂	kg	19,162	19,524	16,142
Stromverbrauch	kWh	25,649	30,426	33,733
Stromverbrauch in CO ₂	kg	0,000	0,000	12,616
Wasserverbrauch	m ³	0,761	0,790	0,805

BÜFA Composite Systems, Rastede-Liethe (/produzierte Tonne)				
Abfälle	kg	43,966	47,588	42,121
Gasverbrauch	kWh	213,757	253,248	227,142
Gasverbrauch in CO ₂	kg	47,028	55,714	49,971
Stromverbrauch	kWh	152,245	180,412	168,759
Stromverbrauch in CO ₂	kg	0,000	0,000	63,116
Wasserverbrauch	m ³	0,193	0,205	0,259

Standorte im Ausland				
ViVoChem, Almelo (NL) (/verkaufte Tonne)				
Abfälle	kg	*	2,960	1,547
Gasverbrauch	kWh	7,59	5,40	9,13
Gasverbrauch in CO ₂	kg	1,46	1,037	1,753
Stromverbrauch	kWh	9,47	9,74	10,73
Stromverbrauch in CO ₂	kg	4,31	4,432	4,882
Wasserverbrauch	m ³	*	0,023	0,022

Berichtsrahmen

Dies ist die fünfte Nachhaltigkeitsbroschüre der BÜFA-Gruppe. Das Geschäftsjahr reicht vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019.

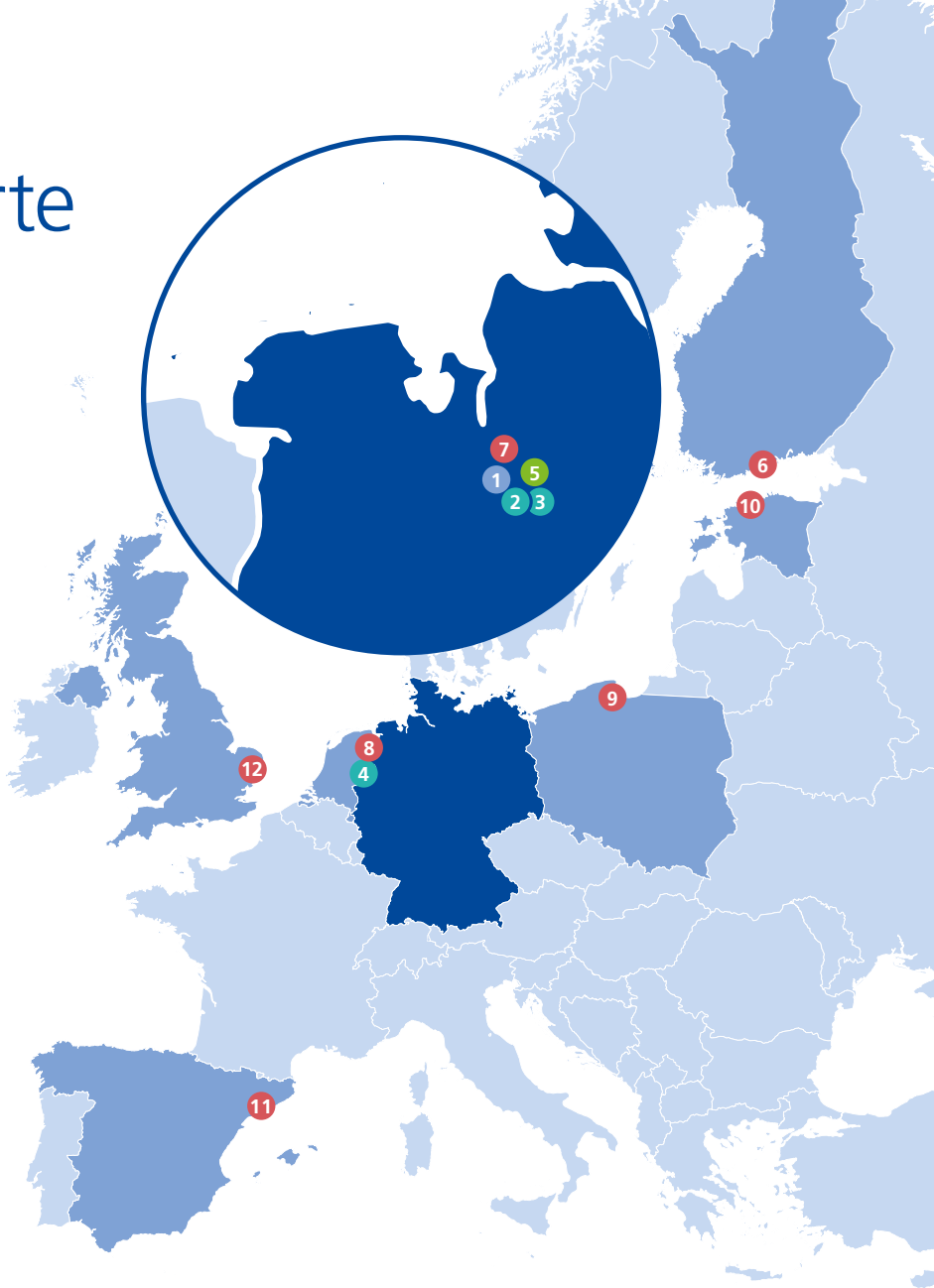
Die Angaben auf dieser Seite betreffen ausschließlich die deutschen und niederländischen Standorte der BÜFA-Gruppe.

Stichtag für die Kennzahlen ist der 31. Dezember 2019. Redaktionsschluss war am 3. März 2020.

* Daten lagen zum Stichtag noch nicht vor.

Unsere Standorte

DIE BÜFA-GRUPPE IM ÜBERBLICK



1 BÜFA GmbH & Co. KG
Stubbenweg 40
26125 Oldenburg
GERMANY
www.buefa.de
Telefon +49 441 9317-0
Telefax +49 441 9317-100
info@buefa.de

Chemicals

2 BÜFA Chemikalien GmbH & Co. KG
An der Autobahn 14
27798 Hude-Altmoorhausen
GERMANY
www.buefa.de
Telefon +49 4484 9456-852
Telefax +49 4484 9456-863
anfragenc@buefa.de

3 TRICURA GmbH & Co. KG
August-Hanken-Straße 24
26125 Oldenburg
GERMANY
www.tricura.com
Telefon +49 441 379489-00
Telefax +49 441 379489-11
verkauf@tricura.com

4 ViVoChem B.V.
Darwin 5
7609 RL - Almelo
NETHERLANDS
www.vivochem.nl
Telefon +31 546 577774
info@vivochem.nl

Cleaning

5 BÜFA Reinigungssysteme GmbH & Co. KG
August-Hanken-Straße 30
26125 Oldenburg
GERMANY
www.buefa.de
Telefon +49 441 9317-251
Telefax +49 441 9317-100
reinigungssysteme@buefa.de

Composites

6 BÜFA Composites Nordics OY
FINLAND
Telefon +358 50 536 77 33
sami.partio@buefa.de
www.buefa-composites.fi

7 BÜFA Composite Systems GmbH & Co. KG
Hohe Looge 2-8
26180 Rastede
GERMANY
www.buefa.de
Telefon +49 4402 975-0
Telefax +49 4402 975-300
compositesystems@buefa.de

8 BÜFA Composites Benelux B.V.
Grubbenvorsterweg 10
5928 NX VENLO
NETHERLANDS
www.buefa-composites.nl
Telefon +31 77 3904380
customerservice@buefa.nl

9 Baltazar Kompozyty Sp. z o.o.
ul. Starogardzka 42-44
83-010 Straszyn
POLAND
www.baltazarkompozyty.pl
Telefon +48 58 69178-14
Telefax +48 58 69101-85
tomasz.zakrzewski@baltazarkompozyty.pl

10 BÜFA Composites Baltic OÜ
A.H.Tammsaare tee 47
11316 Tallinn
ESTONIA
www.buefa.ee
Telefon +372 5341 3545
Telefax +372 660 5010
office@buefa.ee

11 BÜFA Composites Spain S. L.
Carrer de Can Manent 35
Poligono Industrial Can Roqueta
08202 Sabadell (Barcelona)
SPAIN
www.buefa-composites.es
Telefon +34 607 768971
jordi.geli@buefa.es
www.buefa-composites.es

12 BUFA Composites UK Ltd.
BUFA House
Factory Lane, Brantham
Manningtree, Essex
CO11 1NT
UNITED KINGDOM

IMPRESSUM

Herausgeber
BÜFA GmbH & Co. KG
Stubbenweg 40
26125 Oldenburg
Germany
info@buefa.de
www.buefa.de

Kontakt

Dr. Anette Koch-Wegener
Unternehmenskommunikation und Marketing
Telefon: +49 441 9317-175
anette.koch-wegener@buefa.de

Nadine Hoogendoorn
Umweltschutzbeauftragte
Telefon: +49 441 9317-173
nadine.hoogendoorn@buefa.de

Die teilweise oder vollständige Reproduktion der Grafiken, Bilder und Texte ist ohne Genehmigung der BÜFA GmbH & Co. KG nicht erlaubt.

Wir drucken auf umweltfreundlichem Papier

Zertifikate:



BÜFA
Neue Chemie.